

Sitzungsniederschrift

Gremium: **Betriebsausschuss (BTA)**
Datum: **Dienstag, 14. Oktober 2014, um 17:00 Uhr**
Ort: **Kleiner Sitzungsraum des Rathauses**



Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 17.40 Uhr

Anwesend:

Rohm, Herbert (Vorsitzender)
Klinkhardt, Hans-Otto (stellv. Vorsitzender)
Kühl, Yvette (für Dr. Birker, Karl)
Duckstein, Christian (für Dinter, Norbert)
Jordan, Heinz (für Domeier, Jörn)
Schünemann, Hans-Jürgen
Viedt, Hans-Henning
Winkelman, Wilfried
Harenberg, Fritz-Joachim (betriebsangehöriger
Beschäftigtenvertreter)
Hobohm, Dietmar (betriebsangehöriger Beschäftigtenvertreter)
Schulze, Michael (betriebsangehöriger Beschäftigtenvertreter)
Beber, Hans-Joachim (Grundmandat)
es fehlt:
Bittner, Andreas (nichtbetriebsangehöriger
Beschäftigtenvertreter)
von der Verwaltung:
Junglas, Klaus (Erster Stadtrat)
Geisler, Bernd (Betriebsleiter AEH)
Flemke, Jens (stellv. Betriebsleiter AEH)
Strauss, Solvei (Protokollführerin)
als Gäste:
Thiele, Henning (Geschäftsführer BDH)
Diekhaus, Berta (Leiterin des RPA des Landkreises Helmstedt,
bis TOP 3 öS.)
Riekenberg, Dirk (Geschäftsführer der
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH aus
Hannover, bis TOP 3 öS.)
keine Zuhörer

Erster Stadtrat

Vorsitzende/r

Protokollführer/in

Der/Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung der Sitzung fest.

Tagesordnung - Öffentliche Sitzung

- | | | |
|--------------|------------------------------------|--|
| TOP 1 | | Einwohnerfragestunde |
| TOP 2 | | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2014 |
| TOP 3 | <u>V127/14</u>
<u>ANH021/14</u> | Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH) - Jahresabschluss 2013 |
| TOP 4 | | Bekanntgaben |
| TOP 5 | | Beantwortung von Anfragen aus vorigen Sitzungen |
| TOP 6 | | Anfragen und Anregungen |
| TOP 7 | | Einwohnerfragestunde |

Schulze

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet nicht statt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2014

Der Betriebsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2014.

TOP 3 Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH) - Jahresabschluss 2013

V127/14

ANH021/14

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Diekhaus führt aus, dass der Jahresabschluss 2013 der Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH) rechtzeitig erstellt und von der von ihr beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüft wurde, wobei sich keine Prüfungsvermerke ergeben haben. Anschließend erteilt sie dem Geschäftsführer der Prüfungsgesellschaft, Herrn Riekenberg, das Wort, der das Prüfungsergebnis anhand einer Präsentation vorträgt.

Anmerkung:

Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Anschließend fasst der Betriebsausschuss einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

a) Der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht des Wirtschaftsjahres 2013 werden festgestellt.

b) Der Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 224,24 € wird bei den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erfasst.

c) Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

TOP 4 Bekanntgaben

Bekanntgaben liegen nicht vor.

TOP 5 Beantwortung von Anfragen aus vorigen Sitzungen

Eine Beantwortung von Anfragen aus vorigen Sitzungen findet nicht statt.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

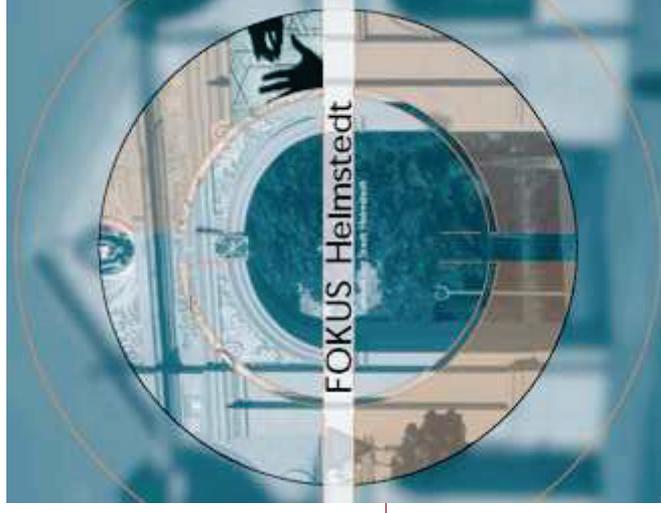
Anfragen werden nicht gestellt und Anregungen nicht gegeben.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Eine weitere Einwohnerfragestunde findet ebenfalls nicht statt.

SchulzeJ

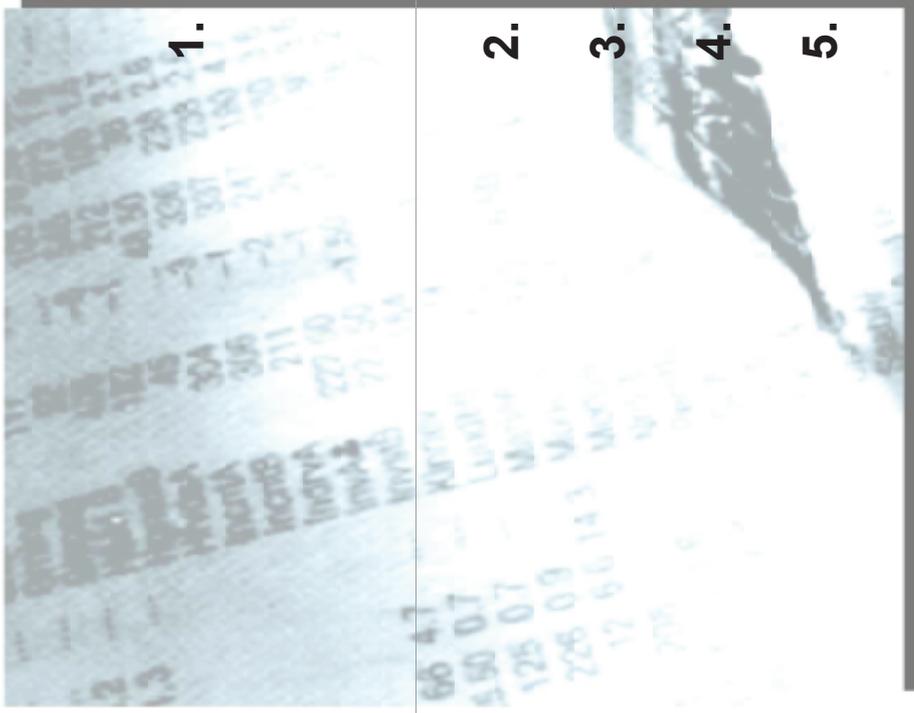
Abwasserentsorgung Helmstedt, Helmstedt



Schlussbesprechung Jahresabschlussprüfung 2013

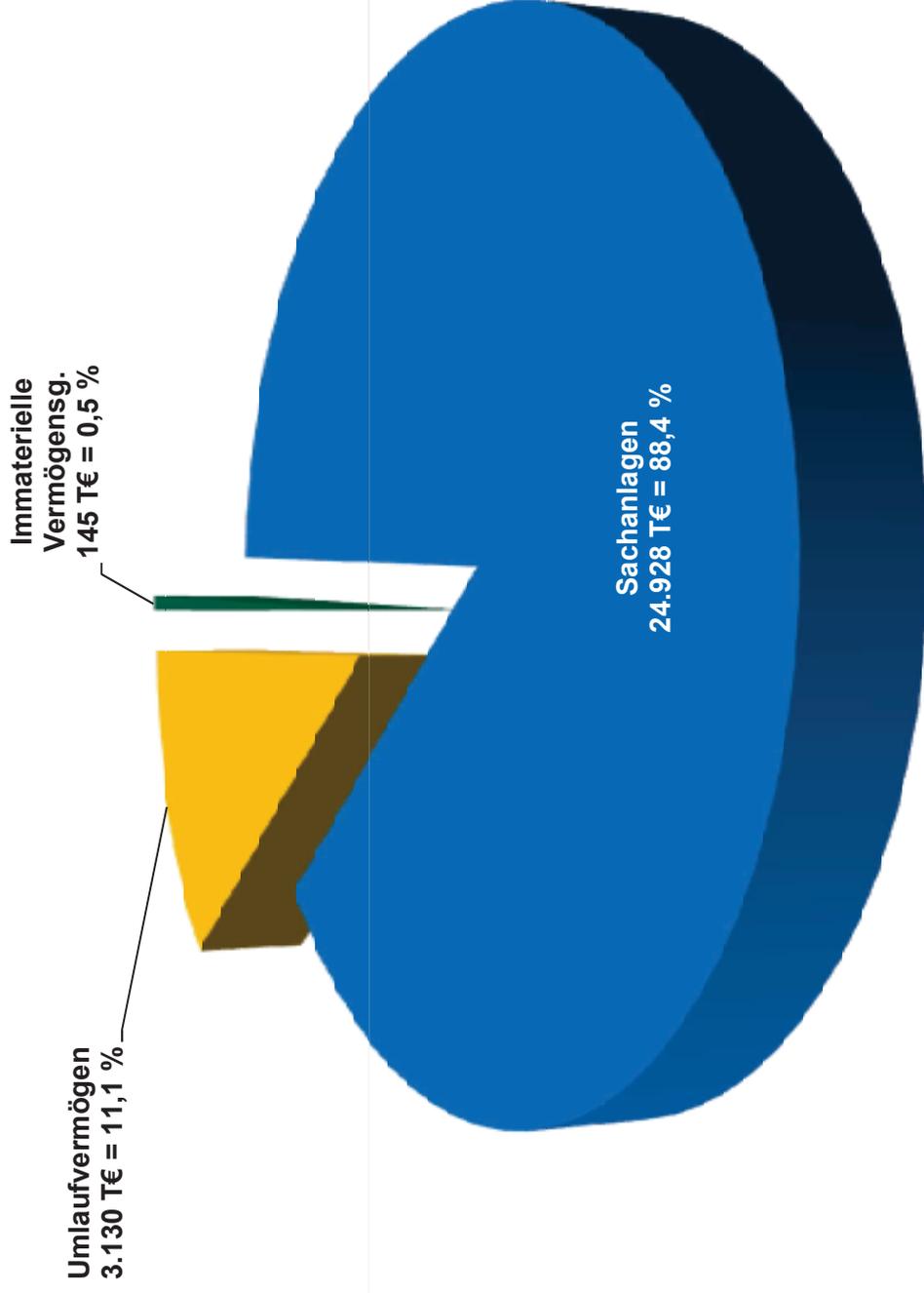
am 14. Oktober 2014

Prüfungsinhalt



- 1. Jahresabschluss**
(Ergebnis- und Finanzrechnung, Bilanz und Anhang, einschließlich Rechenschaftsbericht)
- 2. Buchführung**
- 3. Wirtschaftliche Verhältnisse**
- 4. Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung**
- 5. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Struktur des Vermögens



Vermögenslage

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€	Veränderung T€
immaterielles Vermögen	145	171	- 26
Sachvermögen	<u>24.928</u>	<u>25.451</u>	- <u>523</u>
langfristiges Vermögen	<u>25.073</u>	<u>25.622</u>	- <u>549</u>
Finanzvermögen	788	235	553
liquide Mittel	<u>2.342</u>	<u>1.328</u>	<u>1.014</u>
kurzfristiges Vermögen	<u>3.130</u>	<u>1.563</u>	<u>1.567</u>
Gesamtvermögen	<u>28.203</u>	<u>27.185</u>	<u>1.018</u>

AfA 956 T€
Zug. 407 T€

Vermögenslage

Die Anlagenzugänge 2013 stellen sich wie folgt dar:

	T€
Kanalerneuerung Strobenstraße	143
Kanalsanierung Walbecker Straße	29
Kanalerneuerung Lindenstraße	35
Mischwasserkanalnetz	101
Spülfahrzeug	58
Hausanschlüsse	22
Vorfluter Sternberger Teich	10
Übrige	<u>9</u>
	<u>407</u>

Vermögenslage

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€	Veränderung T€
immaterielles Vermögen	145	171	- 26
Sachvermögen	<u>24.928</u>	<u>25.451</u>	- <u>523</u>
langfristiges Vermögen	<u>25.073</u>	<u>25.622</u>	- <u>549</u>
Finanzvermögen	788	235	553
liquide Mittel	<u>2.342</u>	<u>1.328</u>	<u>1.014</u>
kurzfristiges Vermögen	<u>3.130</u>	<u>1.563</u>	<u>1.567</u>
Gesamtvermögen	<u>28.203</u>	<u>27.185</u>	<u>1.018</u>

Ford.,
stichtags-
bedingt höher

Vermögenslage

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€	Veränderung T€
Nettoposition	16.467	16.285	182
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	<u>9.898</u>	<u>10.433</u>	- <u>535</u>
langfristiges Kapital	<u>26.365</u>	<u>26.718</u>	- <u>353</u>
kurzfristige Rückstellungen	355	37	318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.403	218	1.185
übrige Passiva	<u>80</u>	<u>212</u>	- <u>132</u>
kurzfristiges Kapital	<u>1.838</u>	<u>467</u>	<u>1.371</u>
Gesamtkapital	<u>28.203</u>	<u>27.185</u>	<u>1.018</u>

Vermögenslage

Die **Nettoposition** hat sich in 2013 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01. T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.12. T€
Basis-Reinvermögen	5.113	0	0	5.113
Rücklagen	10.625	0	1	10.626
Jahresergebnis	1	- 1	0	0
Überschüsse Gebührenhaushalte/ Sonderposten	<u>546</u>	- <u>84</u>	<u>266</u>	<u>728</u>
	<u>16.285</u>	- <u>85</u>	<u>267</u>	<u>16.467</u>

Sonderposten

Der Sonderposten setzt sich zum 31.12.2013 wie folgt zusammen:

	T€
Schmutzwasser 2013	5
Niederschlagswasser 2013	186
Schmutzwasser 2012	225
Niederschlagswasser 2012	208
Schmutzwasser 2011	76
Niederschlagswasser 2011	- 5
Investitionszuschüsse	<u>33</u>
	<u>728</u>

Vermögenslage

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€	Veränderung T€
Nettoposition	16.467	16.285	182
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	<u>9.898</u>	<u>10.433</u>	- <u>535</u>
langfristiges Kapital	<u>26.365</u>	<u>26.718</u>	- <u>353</u>
kurzfristige Rückstellungen	355	37	318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.403	218	1.185
übrige Passiva	<u>80</u>	<u>212</u>	- <u>132</u>
kurzfristiges Kapital	<u>1.838</u>	<u>467</u>	<u>1.371</u>
Gesamtkapital	<u>28.203</u>	<u>27.185</u>	<u>1.018</u>

Zug. 202 T€
Tilg. 737 T€

Vermögenslage

Die kurzfristigen Rückstellungen in ihrer Zusammensetzung und Entwicklung:

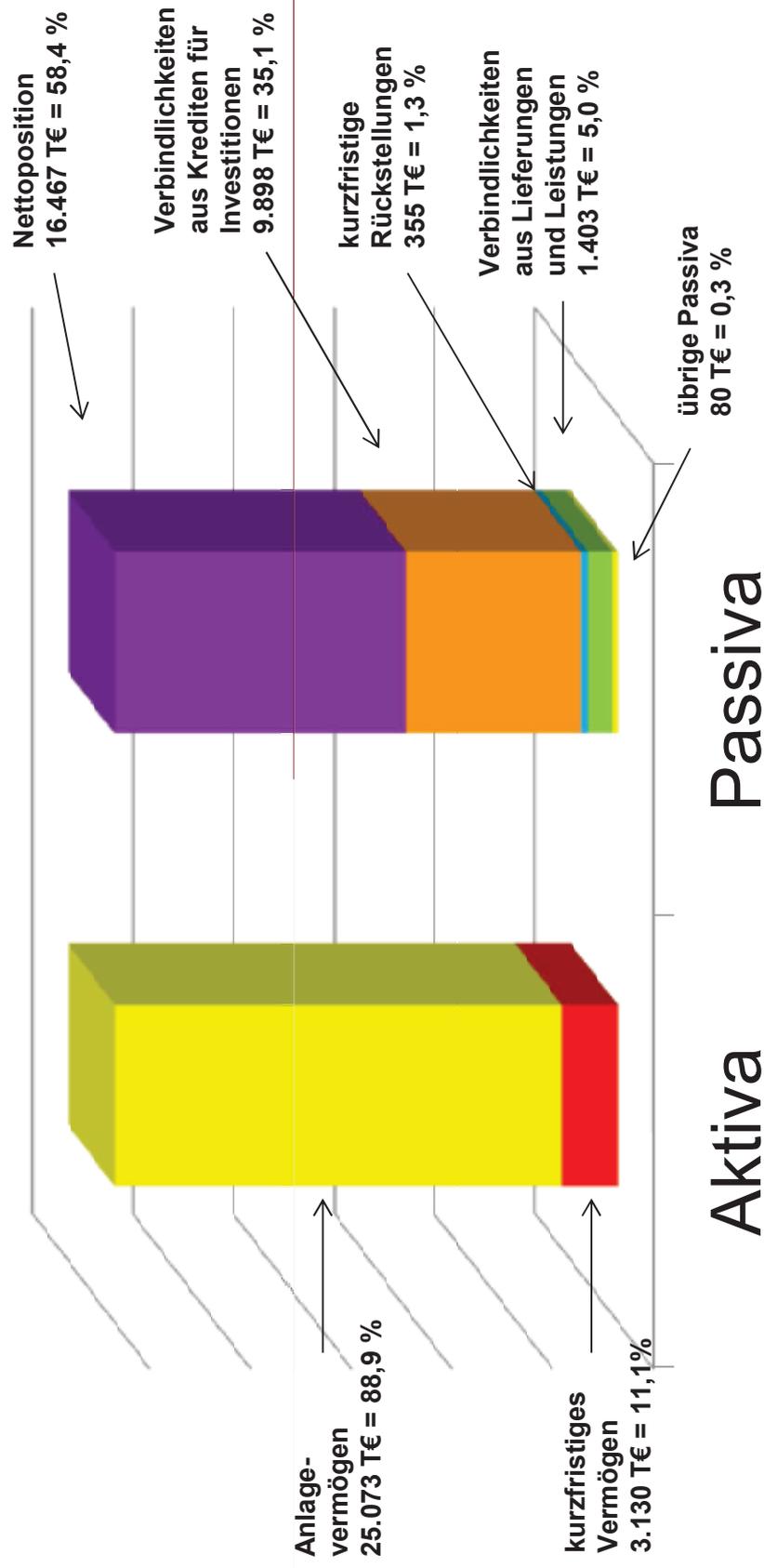
	31.12.2013	31.12.2012	Ver- änderung
	T€	T€	T€
Rückstellungen für:			
unterlassene Instandhaltungen	290	0	290
ausstehende Schmutzwasser-Abrechnung	56	28	28
Jahresabschlussprüfung	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>0</u>
	<u>355</u>	<u>37</u>	<u>318</u>

langfristige Unternehmensfinanzierung

Die Finanzierung des langfristigen Vermögens mit langfristigem Kapital stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€	Veränderung T€
langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	26.365	26.718	- 353
langfristig gebundene Vermögenswerte	<u>25.073</u>	<u>25.622</u>	- <u>549</u>
Überdeckung	+ <u>1.292</u>	+ <u>1.096</u>	+ <u>196</u>

Bilanzstruktur



Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012
a) <u>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:</u>		
• Anlagenintensität (in %) = $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	88,9	94,3
• Eigenkapitalquote (in %) = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	58,4	59,9
• Verschuldungsgrad (in %) = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	71,3	66,9
b) <u>Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur:</u>		
• Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Kapital}}$	1,27	2,84
• Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen})}{\text{kurzfristiges Kapital}}$	1,70	3,35

Ertragslage

	2013 T€	2012 T€	Ergebnis- veränderung T€
Auflösung Sonderposten	1	1	0
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.063	4.954	109
Kostenerstattungen und -umlagen	224	252	- 28
aktivierte Eigenleistungen	23	15	8
sonstige ordentliche Erträge	<u>1</u>	<u>4</u>	- <u>3</u>
ordentliche Erträge	5.312	5.226	86
Personalaufwendungen	- 604	- 541	- 63
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 2.675	- 2.711	36
Abschreibungen	- 968	- 946	- 22
sonstige ordentliche Aufwendungen	- <u>174</u>	- <u>183</u>	<u>9</u>
ordentliche Aufwendungen	- 4.421	- 4.381	- 40
ordentliches Ergebnis	<u>891</u>	<u>845</u>	<u>46</u>
Finanzerträge	5	3	2
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- <u>705</u>	- <u>417</u>	- <u>288</u>
Finanzergebnis	- <u>700</u>	- <u>414</u>	- <u>286</u>
außerordentliches Ergebnis	<u>0</u>	<u>3</u>	- <u>3</u>
Zuführung zu Sonderposten	- <u>191</u>	- <u>433</u>	<u>242</u>
Jahresüberschuss	<u>0</u>	<u>1</u>	- <u>1</u>

Umsatzerlöse

	2013 T€	2012 T€	Veränderung T€
Benutzungsgebühren für			
- Schmutzwasser	3.083	3.163	- 80
- Niederschlagswasser	1.228	1.107	121
- Gebührenanteil Stadt Helmstedt	736	673	63
- Sonstiges	<u>16</u>	<u>11</u>	<u>5</u>
	<u>5.063</u>	<u>4.954</u>	<u>109</u>

Ertragslage

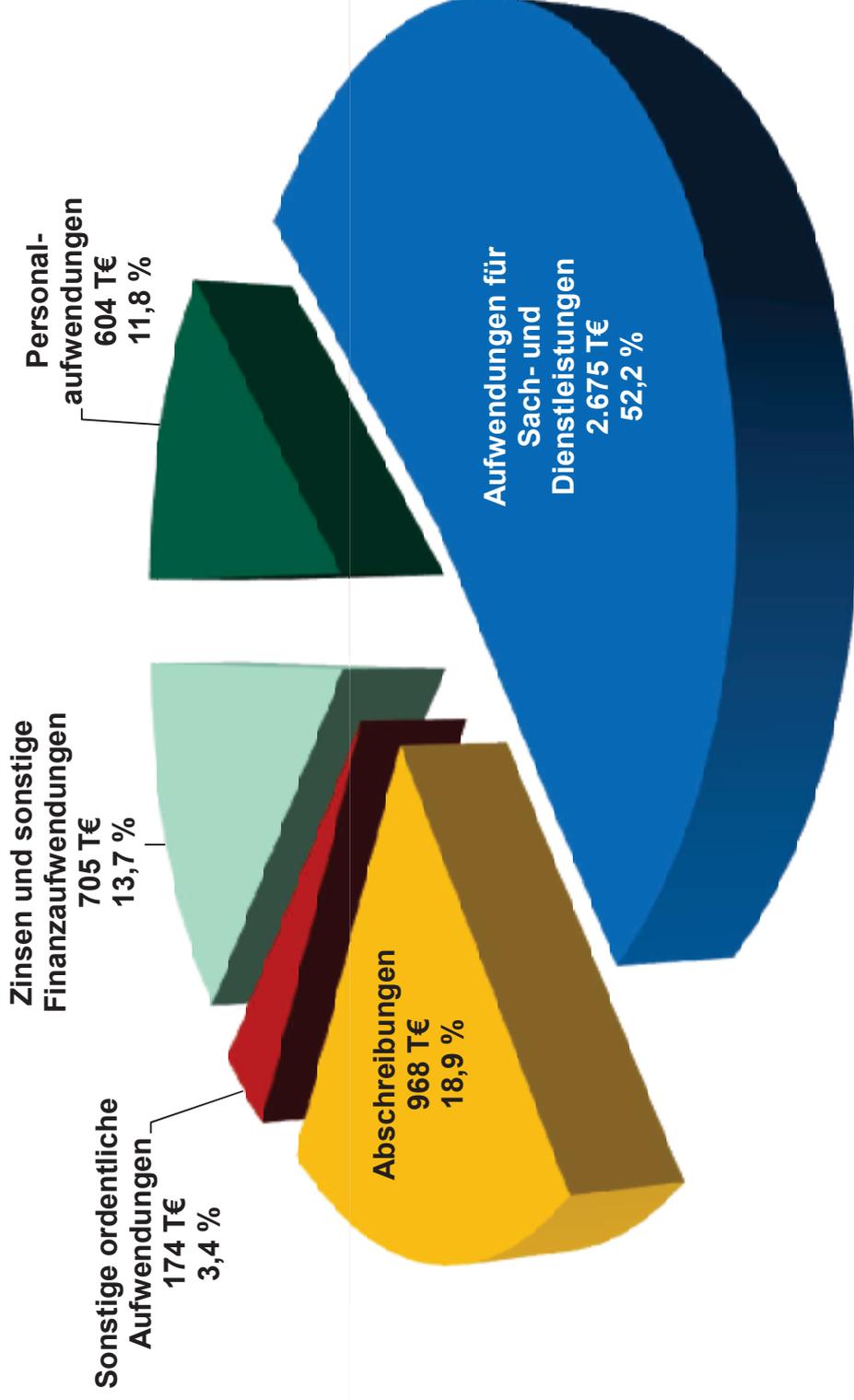
Den Erträgen liegen folgende Mengen und Preise zugrunde:

		IST		seit
		2013	2012	
<u>Schmutzwasser</u>	€/m ³	2,95	2,99	01.01.2013
Helmstedt (ohne Barmke)	€	2.989.309	3.069.752	
Helmstedt - Barmke	m ³	1.013.325	1.026.672	
	€	94.143	92.887	
	m ³	31.912	31.066	
Helmstedt gesamt	€	3.083.452	3.162.639	
	m ³	1.045.237	1.057.738	
<u>Regenwasser</u>	€/10m ²	7,08	6,36	01.01.2013
Helmstedt gesamt	€	1.227.557	1.107.310	
Veranlagte Fläche	m ²	1.733.837	1.741.053	

Ertragslage

	2013 T€	2012 T€	Ergebnis- veränderung T€
Auflösung Sonderposten	1	1	0
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.063	4.954	109
Kostenerstattungen und -umlagen	224	252	- 28
aktivierte Eigenleistungen	23	15	8
sonstige ordentliche Erträge	1	4	- 3
ordentliche Erträge	5.312	5.226	86
Personalaufwendungen	- 604	- 541	- 63
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 2.675	- 2.711	36
Abschreibungen	- 968	- 946	- 22
sonstige ordentliche Aufwendungen	- 174	- 183	9
ordentliche Aufwendungen	- 4.421	- 4.381	- 40
ordentliches Ergebnis	891	845	46
Finanzerträge	5	3	2
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 705	- 417	- 288
Finanzergebnis	- 700	- 414	- 286
ausserordentliches Ergebnis	0	3	- 3
Zuführung zu Sonderposten	- 191	- 433	242
Jahresüberschuss	0	1	- 1

Anteil der einzelnen Aufwandsarten an den Gesamtaufwendungen



Ertragslage

	2013 T€	2012 T€	Ergebnis- veränderung T€
Auflösung Sonderposten	1	1	0
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.063	4.954	109
Kostenerstattungen und -umlagen	224	252	- 28
aktivierte Eigenleistungen	23	15	8
sonstige ordentliche Erträge	1	4	- 3
ordentliche Erträge	5.312	5.226	86
Personalaufwendungen	- 604	- 541	- 63
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 2.675	- 2.711	36
Abschreibungen	- 968	- 946	- 22
sonstige ordentliche Aufwendungen	- 174	- 183	9
ordentliche Aufwendungen	- 4.421	- 4.381	- 40
ordentliches Ergebnis	891	845	46
Finanzerträge	5	3	2
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 705	- 417	- 288
Finanzergebnis	- 700	- 414	- 286
außerordentliches Ergebnis	0	3	- 3
Zuführung zu Sonderposten	- 191	- 433	242
Jahresüberschuss	0	1	- 1

Tariferh. Plan
642 T€

Ertragslage

Der Posten **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 T€	2012 T€	Veränderung T€
Betreiberentgelt Kläranlage	1.939	2.082	- 143
Unterhalt Abwasseranlagen	456	333	123
Betriebsführungsentgelte	204	204	0
Aufwendungen Energie	37	53	- 16
sonstige Sach- und Dienstleistungen	<u>39</u>	<u>39</u>	<u>0</u>
	<u>2.675</u>	<u>2.711</u>	- <u>36</u>

Ertragslage

	2013 T€	2012 T€	Ergebnis- veränderung T€
Auflösung Sonderposten	1	1	0
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.063	4.954	109
Kostenerstattungen und -umlagen	224	252	- 28
aktivierte Eigenleistungen	23	15	8
sonstige ordentliche Erträge	1	4	- 3
ordentliche Erträge	5.312	5.226	86
Personalaufwendungen	- 604	- 541	- 63
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 2.675	- 2.711	36
Abschreibungen	- 968	- 946	- 22
sonstige ordentliche Aufwendungen	- 174	- 183	9
ordentliche Aufwendungen	- 4.421	- 4.381	- 40
ordentliches Ergebnis	891	845	46
Finanzerträge	5	3	2
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 705	- 417	- 288
Finanzergebnis	- 700	- 414	- 286
außerordentliches Ergebnis	0	3	- 3
Zuführung zu Sonderposten	- 191	- 433	242
Jahresüberschuss	0	1	- 1

EK-Zinsen
325 T€

Gebühren-
ausgleich

Zusammenfassung

- hohe Anlagenintensität
- Darlehensbestände reduziert
- EK-Quote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert 58,4 % (Vj. 59,9 %)
- Überdeckung in der langfristigen Unternehmensfinanzierung
- Schmutzwasser mengen- und gebührenbedingt niedrigere Umsatzerlöse
- Niederschlagswasser gebührenbedingt höhere Umsatzerlöse
- Erstmalig Berücksichtigung einer Eigenkapitalverzinsung für den Haushalt der Stadt Helmstedt von 325 T€

HGB

§

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnis- und Finanzrechnung, Bilanz und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht als Bestandteil des Anhangs des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung Helmstedt für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013 geprüft. Nach § 29 EigBetrVO Nds wurde der Prüfungsgegenstand um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den landesrechtlichen Vorschriften des NKR und den ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Bestätigungsvermerk

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Bestätigungsvermerk

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität des Eigenbetriebs. Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bestätigungsvermerk

Der Bestätigungsvermerk ist entsprechend dem Wortlaut des § 32 Abs. 2 EigBetrVO des Landes Niedersachsen wie folgt abzufassen:

Der Jahresabschluss, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.

Laatzen, am 9. September 2014

***Für weitere Fragen
stehe ich Ihnen gerne
zur Verfügung***



Dirk Riekenberg
Dipl. Ing. / Dipl. Wirt. Ing.